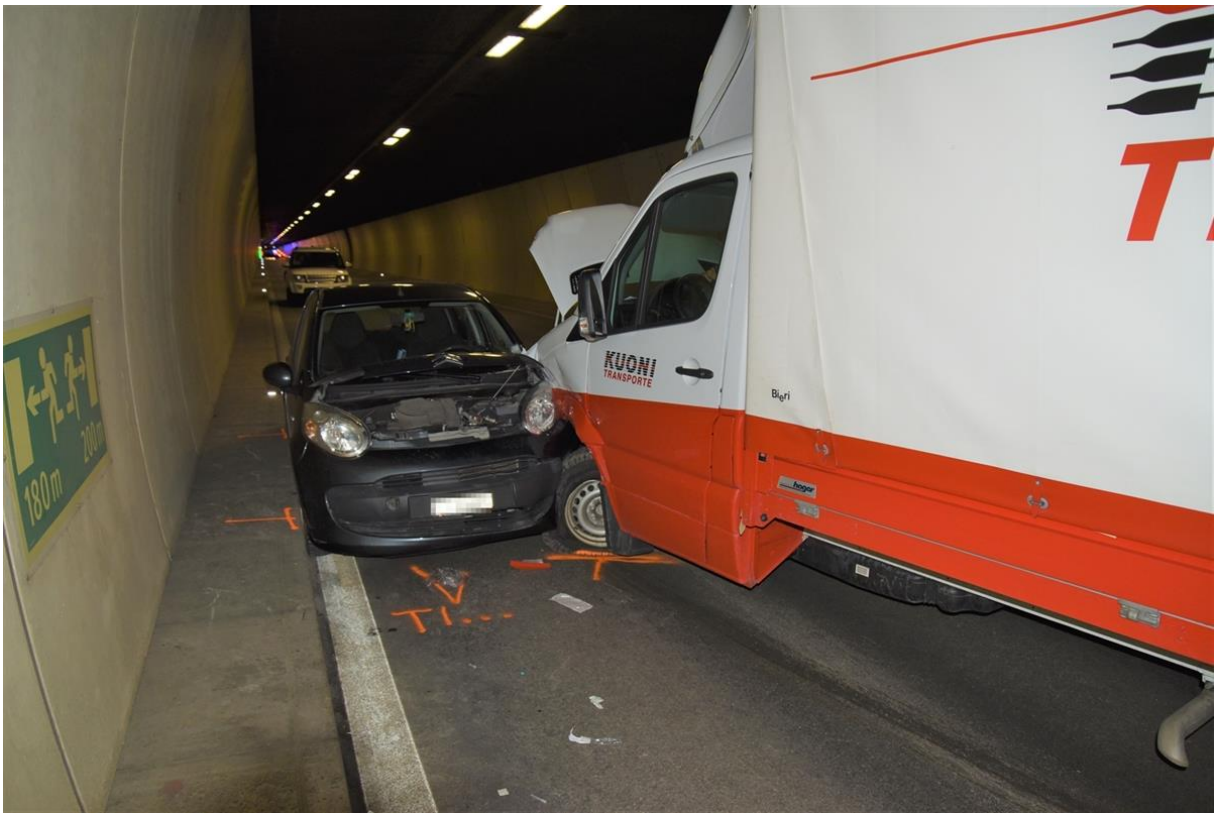
San Bernardino: Verkehrsunfall in Tunnel

06.04.2019

Am Freitag ist es auf der Autostrasse A13 im San Bernardino-Tunnel zu einer Kollision dreier Fahrzeuge gekommen. Eine Person wurde dabei verletzt.

Am Freitag um 17.15 Uhr fuhr ein 37-jähriger Portugiese im Lieferwagen auf der Nationalstrasse A13 von Süden in Richtung Norden. Gleichzeitig fuhren eine 21-jährige Schweizerin und ein 38-jähriger Schweizer mit ihren Personenwagen in Richtung Süden. Im San Bernardino-Tunnel geriet der Lieferwagen des 37-Jährigen auf die Gegenfahrspur und kollidierte dort mit den beiden Entgegenkommenden. Dabei wurde der Lieferwagenlenker verletzt. Der verletzte Lieferwagenlenker wurde mit einem Helikopter der Rega ins Spital nach Lugano geflogen. Nebst der Rega, der Rettungsdienst des Spitals Thusis, der Rettungsdienst Moesano, die Stützpunktfeuerwehr San Bernardino und dem Tiefbauamt Graubünden stand die Kantonspolizei Graubünden mit mehreren Patrouillen im Einsatz. Die Verkehrsbehinderungen auf der San Bernardino-Route dauerten bis in die Abendstunden an. Die Staatsanwaltschaft und die Kantonspolizei Graubünden untersuchen den genauen Unfallhergang.



https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/djsg/kapo/aktuelles/medien/2019/Seiten/201904062.aspx

Linkes Lenkgestänge gerissen bei erster Kollision, ca. 50m Weg bis Endlage, somit eher keine Bremsung erfolgt.

Fahrzeug Ford, Blache mit Hebebühne. Die Kabine hat verglaste Rückwand, Sender von hinten/oben kann eindringen.

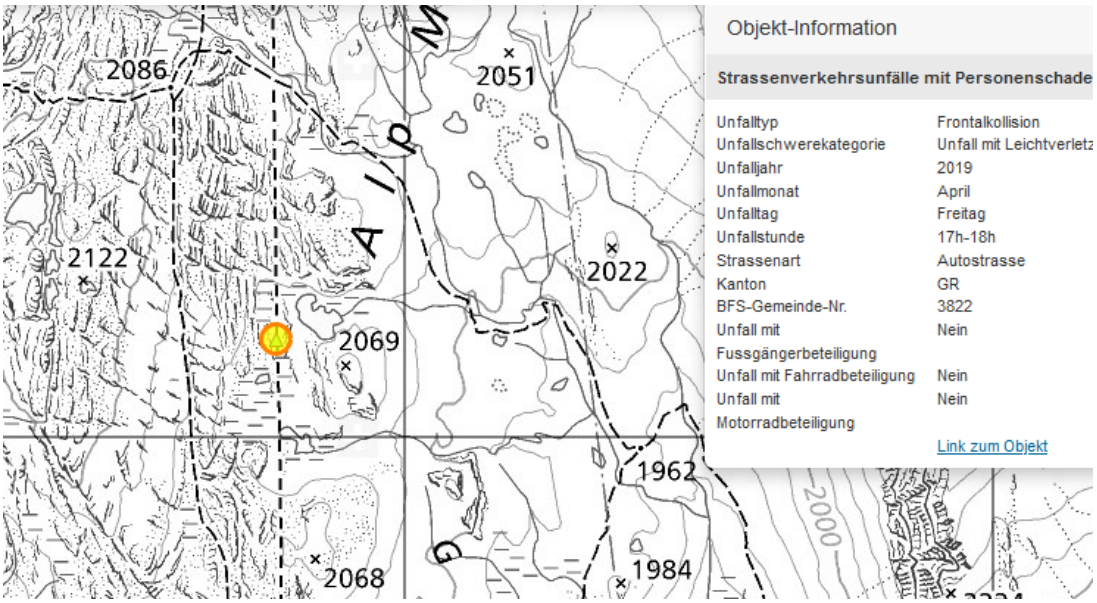
Gesamter Weg auf der Gegenseite 50-100m, die Entgegenkommenden haben es gesehen und sind deutlich ans Bankett ausgewichen.

Der folgende Abschnitt ist völlig gerade.

Der Fahrer kann somit auch vor 100-200m - nach dem Geradestellen der Kurve - eingeschlafen sein.

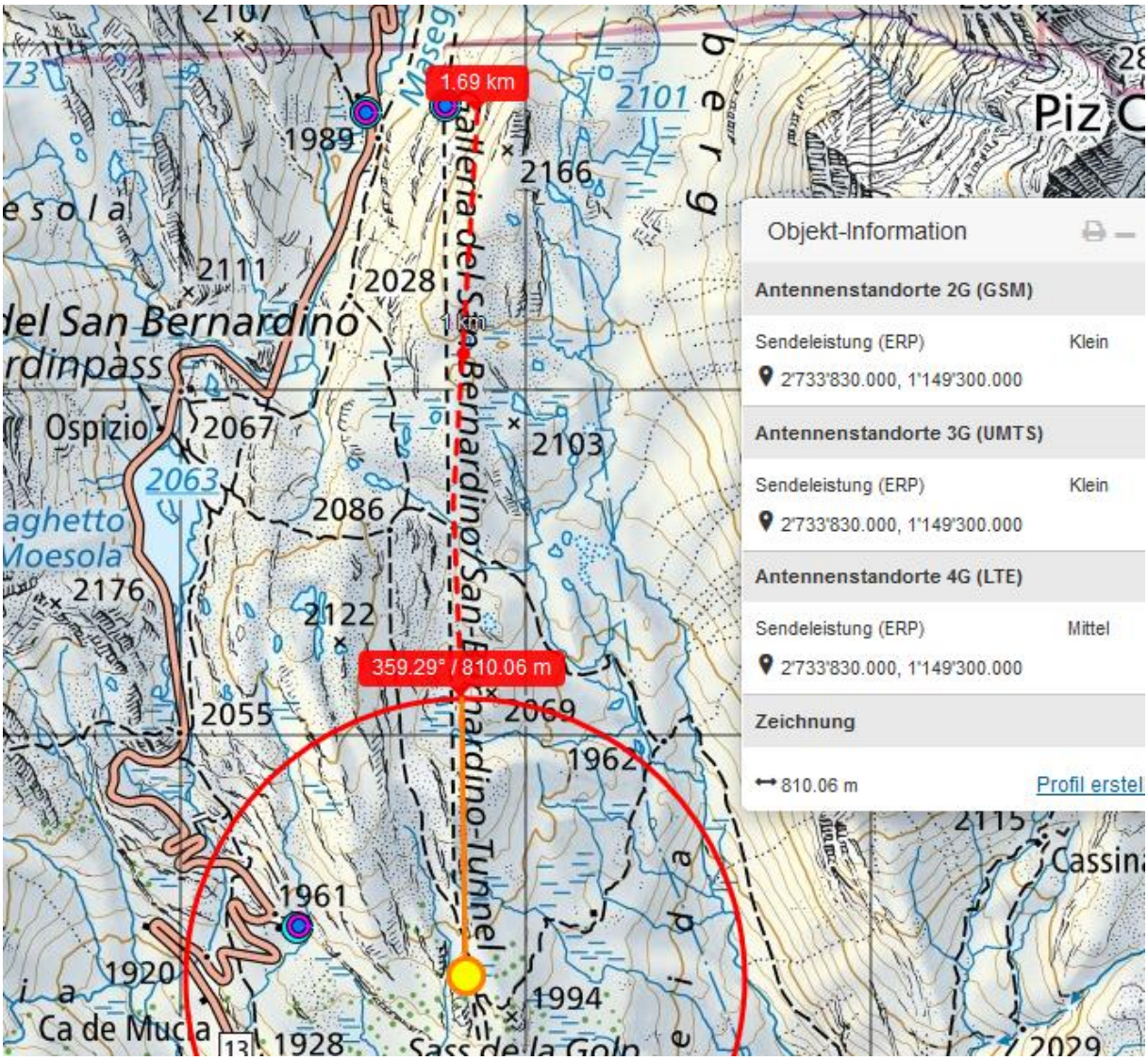
Die Endlage ist leicht weiter links als die Erstkollision, Einfluss des eingeschlagenen Vorderrrades.

Lokalisation am 6.4. angefragt. / Kapo GR darf keine Auskünfte mehr erteilen. Somit warten auf die Unfallkarte 2020



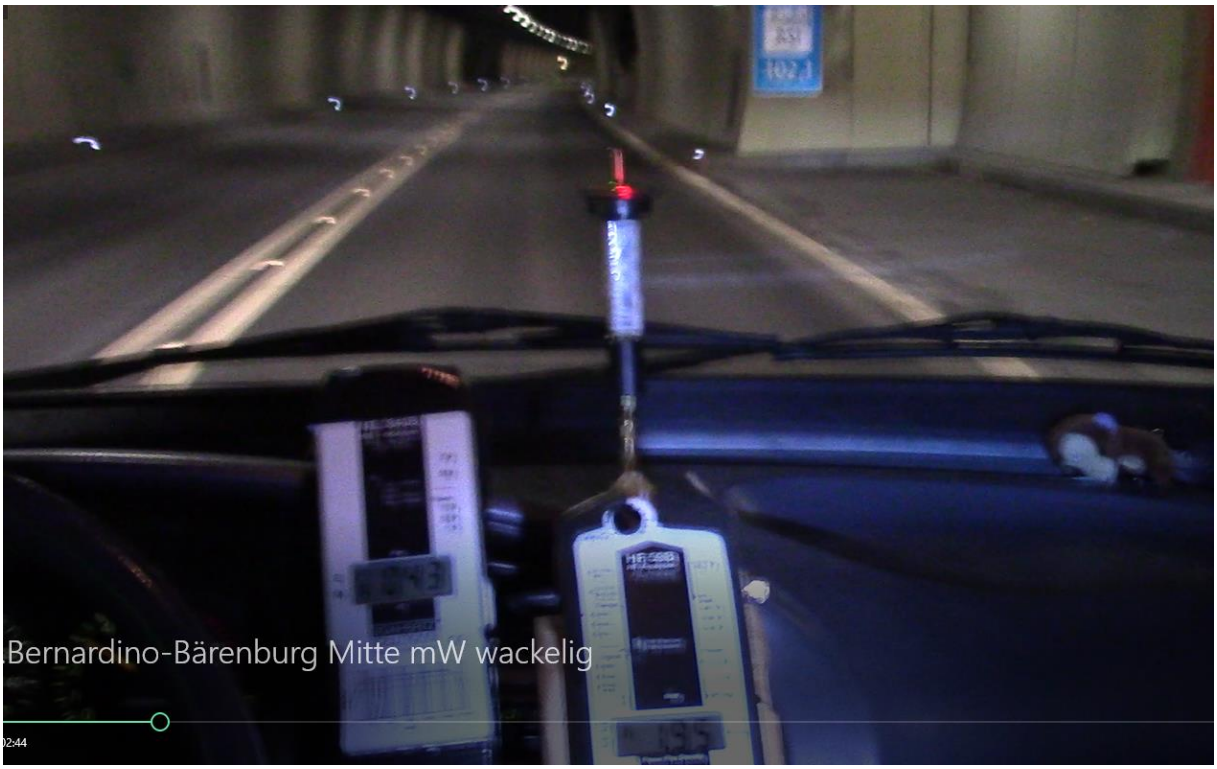
Dieser Eintrag ist plausibel, weil eine Gerade im Unfallbild gezeigt wird.

Nicht plausibel ist die Distanz zum nächsten Sender mit 1.7 km...

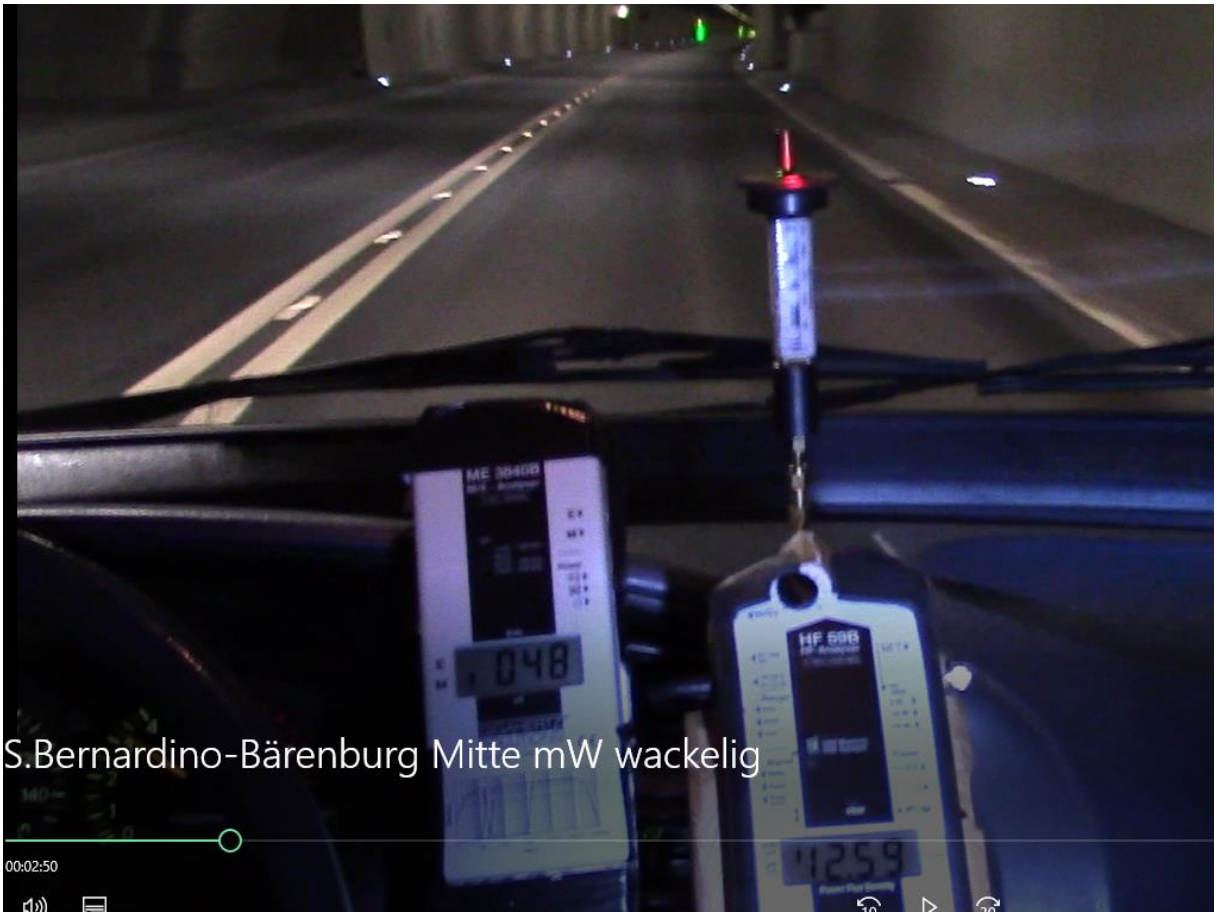


Der Sender sei hier vor der Kurve, behauptet das BAKOM. Der Film zeigt allerdings eine starke Steigerung der Funkbelastung in der nach der **Nische 6** (sie liegt in Fahrrichtung rechts, in der Kurveninnenseite) folgenden Nische links.

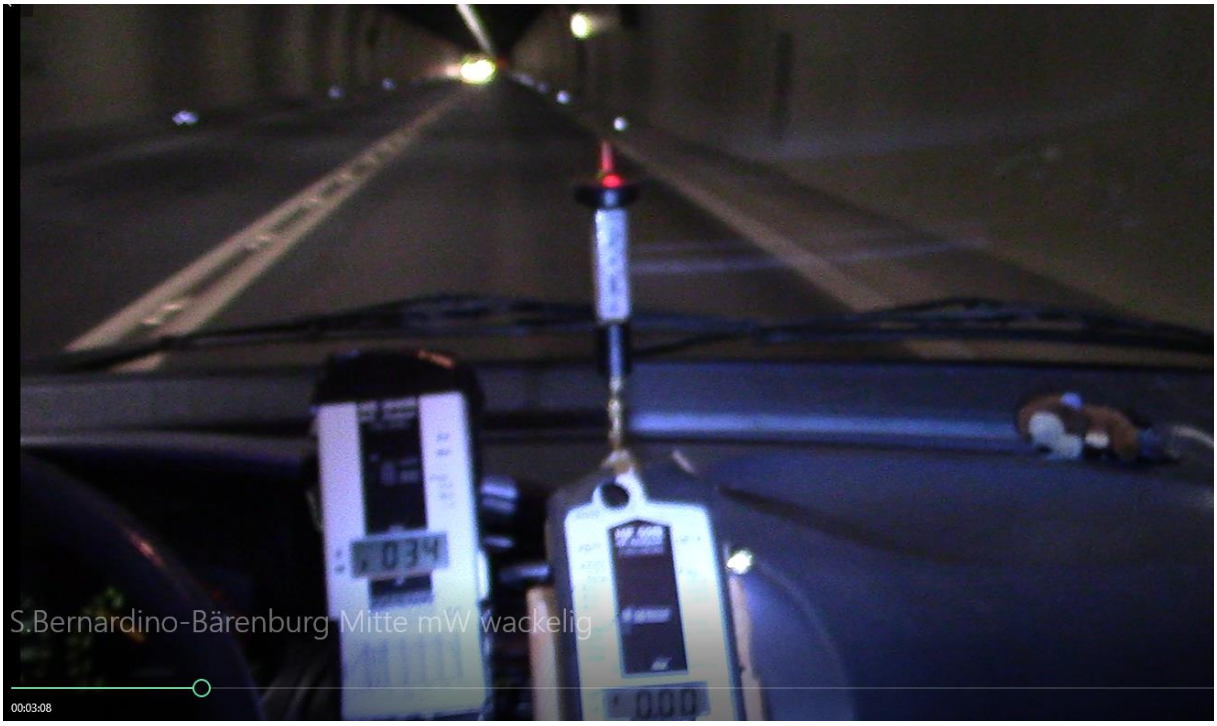
Somit reduziert sich die Senderdistanz hier auf 1400-1500m was in Tunnels üblich ist.



Sender – im folgenden Bild links oben in der Nische - mit 12.59 mW rms, peak wird deutlich höher sein:



Ab Tunneleingang Süd **2.6 km** / entsprechend ca. Km 4 (Tunnel-Km werden von Norden her gezählt) dies wird auf diesem Film bei 3:08 angesagt; 10 Sekunden nach Nische 21.



Benötigte Zeit:	0 Std. 2 Min. 22 Sek.

in Nische 6 bei Kurve ein

Der Fahrer ist somit ca. 12-15 Sekunden, bei km 4 auf der Gegenspur angekommen. Ein Einschlafmoment in der Kurve ist denkbar.

Der Sender ist nicht - wie in der funktechnischen Realität notwendig (Sendestrahlen gehen nur geradeaus) - in der Kurve eingetragen, sondern fälschlicherweise **300m vorher in der Geraden!.** Somit verkürzt sich die Zeit seit Kurve/Sender zum **Unfallort** (ca. KM 4 +/- 100m) auf 15 Sekunden, entspricht bei V 80; 330m

Geschwindigkeit:	80	km/h
Zeitdauer:		Std.
		Min.
	15	Sek.
Ergebnisgenauigkeit:	2	Nkst.
Datenschutzhinweis	Berechnen	

Ergebnis	
Weglänge:	0,33 km

Der Einschlafort kann aufgrund der Linearität der Strecke nicht definiert werden. Die Kameras im Tunnel würden hier sicher eindeutig Aufschluss geben.

Eine entsprechende Anfrage bei der Kapo GR würde aber sicher auf Granit beissen.

Zum Verständnis der neurologisch/medizinischen Abläufe bei solchen Unfällen:

Niels Kuster et al. **NFP 57** http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf Mobilfunk bewirkt Veränderungen der Hirnströme

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015) Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin St.Gallen http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks» Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe

Wirkungen von Elektrosmog auf Verkehrsunfälle: https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/studie

Zur Möglichkeit der Messung von Sendeleistungen 5G: https://www.gigaherz.ch/5g-alarmierende-resultate-erster-testmessungen/

Zum Thema Herzrhythmus hat Prof. Magda Havas, Trent University, publiziert https://magdahavas.com/pick-of-the-week-24-microwave-radiation-affects-the-heart/

Hochspannungsleitungen und Magnetfelder am Boden: http://people.ee.ethz.ch/~pascal/Hochspann/BBoden.gif

Hansueli Stettler.Bauökologie.Funkmesstechnik.Lindenstrasse 132.9016 St.Gallen.www.hansuelistettler.ch.info@hansuelistettler.ch